

(2380—1)

Nr. 5810.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. October 1867.

(2368—3)

Nr. 5839.

Executive Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Cloeta & Schwarz, durch Dr. Pfefferer, pto. 13200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die executive Feilbietung der dem Johann Klebel in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 4848 fl. 39 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Specereiwaren und Gewölbseinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

18. November 1867

und nach Erforderniß auch auf die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Hause Nr. 262 am Hauptplatze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 26. October 1867.

(1952—2)

Nr. 16556.

Kundmachung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Anton Plut und dem unbekanntem Erben der Maria Plut von Pressole hiemit eröffnet, daß die krainische Sporecassa durch Dr. Suppanitsch gegen sie hiergerichts die Klage, de praes. 12. Juni 1867, Z. 11316, wegen schuldigen Darlehens-Capitals per 525 fl. c. s. c. überreicht hat, daß die Tagssatzung zur Verhandlung über die Klage auf den

6. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahrt und Kosten Herr Dr. Rudolph von Laibach als Curator aufgestellt worden ist, mit dem die Verhandlung gepflogen werden wird, wenn sie nicht rechtzeitig selbst erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft machen werden.

Laibach, am 29. August 1867.

(2282—2)

Nr. 2996.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kuralt von Gornavas, durch Herrn Dr. Burger, gegen Johann Koscinna von Bodreische wegen schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3516 fl. ö. W., und der auf 65 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und

19. December 1867 und

23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juli 1867.

(2340—2)

Nr. 18270.

Executive Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanz-Procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Gregor Anenit von Verh. Hs.-Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 379, Act.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 73 vorkommenden Realität pto. 129 fl. 14 1/2 kr. resp. des Restes sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

21. December 1867

und die dritte auf den

22. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1867.

(1940—3)

St. 3656.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja z le-tim Jurja Lebna iz St. Jurja in njegove naslednike:

Da je zoper njega in njegove naslednike Mina Okorn iz St. Jurja dne 30. avgusta 1867 pod št. 3656 tožbo zastran priposesvauja na imé Jurja Lebna prepisanega, v zemljiških bukvah farne cerkve sv. Jurja v urb.-št. 5 1/2 zaznamvanega četert grunla, ki mu je mera 11 oralov in 707 štirjaskih seznjov, in ki ima 74 gld. 27 1/2 kr. čistega dohodka, sodniji podala, éez ktero se je k redni ustmeni obravnavi dan

29. novembra 1867,

ob 9. dopoldne, s pristavkom § 29 sodnega reda tukaj odločil, in vsled ktere se je z neznanim tožencem Jožef Erzar iz St. Jurja nanjih nevarnost in stroške kol skerbnik postavil.

To se tožencem s pristavkom naznanuje, da v pravem času ali sami pred sodnijo pridejo, ali pa si druzega pooblastenca izvolijo in ga sodniji naznanijo, kakor bi se sicer pravda obravnala s postavljenim skerbnikom

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 30. avgusta 1867.

(2084—2)

Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Jugina von Tschöplach gegen Margareth Jugina von Bertatsch wegen aus dem Vergleiche vom 29. September 1867, Z. 6313, schuldiger 134 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft sub Act.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. August 1867.

(2087—2)

Nr. 4111.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kallmann von Gursfeld gegen Franz Warden von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Mai 1866, Z. 6767, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgüt Tschernembl sub Curt.-Nr. 63, 460, 461, 462, 463, 465, 466 und 550 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1262 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. December 1867,

6. Jänner und

7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1867.

(2071—2)

Nr. 7201.

Kundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der Mathias und Maria Strigel, durch den Advocaten Herrn Dr. Skobl, wider Margareth Peisauer, verheh. Manjer, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, pto. Verfährt- und Erlöshenerklärung der auf der Realität sub Act.-Nr. 1485, Fol. 2362, ad Grundbuch Gottschee mit dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808 grundbüchlich hastenden Forderungen c. s. c. die Tagssatzung auf den

19. December 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, und für die unbekanntem Beklagten der Advocat Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt sei.

Dessen werden die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 4. September 1867.

(2303—2)

Nr. 5330.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Zobec von Dane Hs.-Z. 2 gegen Georg Kozir von Zapotok Hs.-Z. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 24. November 1862, Z. 4471, schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 851 C vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. December 1867,

8. Jänner und

7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1867.

(2023—2)

Nr. 3377.

Erinnerung

an Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der beiden Sachposten per 79 fl. 43 kr. und 43 fl. 51 kr. sub praes. 27. Juni 1867, Z. 3377, hienants eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Novak von Grabez als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 28ten Juni 1867.

(2330-1) Nr. 6539. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Josef Vojanitič von Harje Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 11. December 1866, Z. 1846, schuldiger 111 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in die executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. December 1867,
10. Jänner und
12. Februar 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten September 1867.

(2331-1) Nr. 6540. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Michael Selles von Prem Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 3325, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. December 1867,
10. Jänner und
12. Februar 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten September 1867.

(2364-1) Nr. 4698. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Caspar Masik von Podraga, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Marko Sewer von Budaine wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1864, Z. 4118, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub pag. 9, R. Z. 26/3, Urb.-Nr. 119 und der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo VI, pag. 7, R. Z. 350, Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. November und
20. December 1867 und
22. Jänner 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten September 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn diese Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzstößen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **Seppenhofner**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Gottschee: **Jos. Kreu.** — Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das **Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschiede von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-43) **A. MOLL,** Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2355-1) Nr. 6311. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionssache der Sparcassa Laibach, durch Herrn Dr. Supancic, gegen Jakob Hönigmann von Rakitnitz Nr. 29 mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juli d. J., Z. 3837, kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte auf den 21. l. M. und auf den 20. November d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der dritten auf den

23. December d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23sten October 1867.

(2365-1) Nr. 4642. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Stefani zu Wippach, durch Herrn Dr. G. Lozar, gegen Gregor Trost von Podraga wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. August 1865, Z. 3988, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
a) im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. 13, pag. 188, Urb.-Nr. 858, R. Z. 27 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 450 fl.
b) der in demselben Grundbuche sub pag. 191, Nr. 179, R. Z. 358/138 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 175 fl.
c) der im Grundbuche Neutsoffel sub Tomo 1, pag. 1 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte per 4665 fl.
ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. November und
23. December 1867 und
23. Jänner 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten September 1867.

(2362-1) Nr. 4901. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Kirche von Podtrai, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach, gegen den Nachlaß des Stefan Repic von Sanabor wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. April 1865, Z. 38, schuldiger 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. Tom. IV, Grundb.-Nr. 296, sub Urb.-Nr. 613, Rctf.-Z. 19 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und
21. December 1867 und
24. Jänner 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten October 1867.

(2363-1) Nr. 4803. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft gegen Anton Stofel von Planina wegen aus dem Notariatsacte vom 12. März 1860, Z. 1387, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wält Planina sub pag. 17, Rctf.-Z. 589 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November und
24. December 1867 und
25. Jänner 1868,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten October 1867.

(2374-1) Nr. 2463. **Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. September d. J. Z. 2463, hiemit bekannt gegeben, daß die zweite Feilbietung der dem Johann Kaudic gehörigen Realität zu Eisnern Nr. 115 am 22. November 1867 stattfinden wird.
K. k. Bezirksgericht Laß, am 23. October 1867.

(2333-2) Nr. 6671. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 2ten Mai 1867, Z. 2041, bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Executionsführers Anton Valentic und des Executen Josef Skot die erste und zweite auf den 1. October und 5. November 1867 angeordnete executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurden und es bei der dritten auf den 3. December 1867 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten October 1867.

(2302-3) Nr. 5331. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blasius Zobec von Dane Hs. Z. 2 gegen Mathias Rodir von Zelowitz Hs. Z. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juli 1865 schuldiger 57 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 222 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

22. November und
18. December 1867 und
20. Jänner 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten September 1867.

Neu ermäßigter
Preis-Courant
der
Fabriks-Niederlage
von
optischen Gegenständen
von **Carl Rospini** in **Graz** bei
Eduard Mahr in **Laibach**,
Judengasse.

1 Dams-Hornbrille mit Fut- teral	fl. —.80
1 Herren - Hornbrille mit Futteral	fl. —.90
1 ordin. Stahlbrille, Fassung Nr. 1 ohne Futteral	fl. —.50
1 mittelf. Stahlbrille, Faj- sung Nr. 2 mit Futteral	fl. —.70
1 feine Stahlbrille, Fassung Nr. 3 mit Futteral	fl. .90
1 ganz feine Stahlbrille, Faj- sung Nr. 4 mit Futteral	fl. 1.20
1 Stahl-Reitbrille mit Hut	fl. 1.70
1 detto Invisibile ohne Hut	fl. 2.—
1 Silber-Brille, massiv	fl. 3.50
1 detto schwächere Fassung	fl. 3.—
1 detto Invisibile	fl. 3.50
1 Gold-Reitbrille, ohne Hut, Invisibile	fl. 6.50
1 detto detto mit Hut	fl. 6.—
1 Gold-Patentbrille	fl. 5.—
1 Silber- detto	fl. 3.—
1 Schildkrötbrille	fl. 3.50
1 Horn-Vorquette	fl. —.90
1 Schildkröt-Vorquette	fl. 2.50
1 Horn - Nasenklemmer (Hwider)	fl. —.90
1 Stahl-Nasenklemmer	fl. 1.30
1 Schildkröt-Nasenklemmer	fl. 2.50
1 Silber-Nasenklemmer	fl. 3.—
1 Nasenklemmer ganz von Glas	fl. 3.80
1 Gold-Nasenklemmer	fl. 8.—

Kerner alle Gattungen Theaterper-
spective, Mikroskope, Loupen, Reis-
zeuge, Flüssigkeitswaagen, Thermo-
meter etc. etc. zu den billigsten Fabriks-
preisen. (2382-1)

Licitation.

Montag den 4. November 1867,
Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag
von 3 bis 6 Uhr, findet in der Sparcassa im
zweiten Stode auf der Polana-Seite eine Lic-
tation statt, wobei Zimmer-, Küchen- und Keller-
einrichtungen veräußert werden. (2369-2)



**Orientalisches
Enthaarungsmittel**

4 Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von den
zartesten Hautstellen Haare, die
man zu beseitigen wünscht.
Die bei dem schönen Geschlecht
bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-
gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar,
werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medi-
zinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigen-
schaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder-
zugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Som-
mersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
flecke, Fimmen, trockene und feuchte Flechten, sowie
Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder
Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu ent-
fernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen
14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei
Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Rothe & Komp.**, Komman-
dantenstraße 31. (73-39)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei
Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

Die Musikalien-Handlung
des
CONSTANTIN TANDLER

Graz, Eranzensplatz Nr. 48
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager classischer, moderner Salon- und Tanzmusik.
Aufträge werden prompt und billigst besorgt.

Die mit obiger Musikalien-Handlung verbundene
Leihanstalt für Musikalien
(bestehend aus 30000 Nummern)

bietet den P. T. Abonnenten eine reiche Auswahl der musikalischen Literatur und wird stets mit
neuen Erscheinungen vermehrt.

Das Abonnement kann mit jedem Tage beginnen.
Prospecte werden gratis abgegeben.

Der bedeutend ermässigte Posttarif für Frachtsendungen ermöglicht nun den aus-
wärtigen P. T. Musikfreunden, sich bei geringen Postspesen an der erwähnten Leihanstalt zu be-
theiligen.

Auch werden daselbst alte Musikalien gekauft und verkauft. (2384)

Manufactur-Waaren-Geschäft

Matthäus Treun

empfiehlt

unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung sein reich-
haltig assortirtes Lager von

**Tuch-, Leinen-
und Manufactur - Waaren**

und bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch. (2163-4)

Laibach



Echt Schmidt'sche
Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe,
Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Wald-
woll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und
Rheumatismus-Leidende stets vorrätzig und allezeit
echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
in Laibach.

[404-37]

Herren F. Wertheim & Comp. in Wien.

K. k. priv. erste Fabrik eiserner, gegen Feuer und Einbruch sicherer Cassen.
(2367-2) Tyrnau, am 19. October 1867.

Es diene Ihnen zur gefälligen Kenntniß, daß am 16. October a. e., Morgens
5 Uhr, in meinem Comptoir Feuer ausgebrochen und sämtliche Waarenvorräthe sammt
Einrichtung niederbrannten.

Die von Ihnen angekaufte Cassa hat sich bei dieser Gelegenheit glän-
zend bewährt und ihren Inhalt mit vollkommenem gerettet.
Mit aller Hochachtung
Robert Karner.

(2111-3)

Nr. 2120.

(2338-2)

Nr. 3777.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Rastrau-**
schen Pupillen von Brezjah.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Rad-**
mannsdorf wird den unbekannt wo befind-
lichen **Rastrau'schen** Pupillen von Brezjah
hiermit erinnert:

Es haben **Helena** und **Lorenz** **Boof**
von Brezjah wider dieselben die Klage
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der
auf der Realität des **Anton** **Boof** von
Brezjah Rectf.-Nr. 374 ad Herrschaft **Rad-**
mannsdorf mit dem Urtheile vom 30sten
April 1813 executive intabulirten Forde-
rung pr. 20 fl. 7³/₄ kr. c. s. e., sub praes.
20. August 1867, Z. 2120, hieramts ein-
gebracht, worüber zur summarischen Ver-
handlung die Tagsatzung auf den
22. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der allerhöchsten Entschliebung vom 18ten
October 1845 angeordnet und den Geklag-
ten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Herr **Matthias** **Klinar** von **Radmanns-**
dorf als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am
21. August 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte
vom 6. Juli d. J., Z. 2192, bekannt ge-
macht, daß die erste und zweite Feilbie-
tung der im Grundbuche **Sittich** des **Haus-**
amtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden
Realität als abgehalten angesehen und zur
dritten auf den

4. December 1867

angeordneten Feilbietung geschritten werde.
K. k. Bezirksgericht **Sittich**, am 4ten
October 1867.

(2343-2)

Nr. 19492.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte **Laibach** wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der
für den **Andreas** **Mihelič** mit dem Ueber-
gabsvertrage vom 28. August 1865 auf
den Realitäten seines Bruders **Franz** **Mi-**
helič Einl.-Nr. 5 und 15 ad **Zabobrova**
haftenden Entfertigung von 50 fl. bewilli-
get und zu deren Vornahme zwei Tag-
satzungen, und zwar auf den

20. November und

21. December 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hier-
amts mit dem angeordnet, daß diese For-
derung erst bei der zweiten Tagsatzung
unter dem Nominalwerthe an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**,
am 4. October 1867.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich ein p. t. Publicum zum gütigen recht
zahlreichen Besuche der

BIERHALLE

in der **St. Petersvorstadt**

höflichst einzuladen. Die hohen und geräumigen Winterlocalitäten sind vollständig reno-
viret, mit guter Ventilation versehen und haben deshalb den nicht geringen Vorzug,
daß sie, frei von Rauch etc., einen angenehmen Aufenthalt bieten. Für gute schmackhafte
Küche sowie **Kosler-** und **Schreiner-Bier** ist ebenfalls bestens gesorgt.

Dienstags und Donnerstags ist **Kaiserfleisch** und **Gollasch** mit **Nie-**
senknödeln zu haben, **Freitags** **Schinkensteckel**, auch kommt jetzt **neuer süßer**
Wein zum Ansfhank. Hochachtungsvoll

(2352-3)

K. Gaisser.

Wein-Licitation.

Von der Gutsverwaltung **Brunnsee** wird bekannt gemacht, daß am **19. No-**
vember 1867 und nöthigenfalls auch am **20. November 1867** um 10 Uhr
Vormittags im Schloßkeller zu **Weinburg**, eine Fahrstunde von der Bahnstation
Spielfeld entfernt,

über 2000 Eimer Weine heutiger Fehung

theils mit, theils ohne Fäßer, aus den gutherrlichen Weingärten zu **Luttenberg**,
Kerschbach, **Kapellen**, **Rittersberg** und **Windisch** **Bücheln** öffentlich versteigert werden.

Am Licitationsstage ist gleich eine Angabe von 10 pCt. und die Restzahlung
bei der Abfuhr zu leisten, welche binnen vier Wochen vom Licitationsstage zu ge-
sehen hat. (2371-2)

Gutsverwaltung Brunnsee, am 25. October 1867.

(2346-2)

Nr. 19979.

(2342-2)

Nr. 18029.

Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte **Laibach** wird kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der bereits
bewilligt gewesenen, sohin aber sistirten
dritten Feilbietung der dem **Johann** **Per-**
sin von **Iggdorf** gehörigen, im Grund-
buche **Sonegg** sub Urb.-Nr. 177, Rectf.-
Nr. 144/1, Einl.-Nr. 163 vorkommenden
Realität der neuerliche Termin auf den

27. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang anderaumt worden, daß hiebei
die Realität auch unter dem Schätzung-
werthe von 320 fl. 40 kr. hintangegeben
werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**,
am 13. October 1867.

Reassumirung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit **Ve-**
scheid vom 16. Juni d. J., Z. 11339,
bewilligten und sohin sistirten dritten exe-
cutiven Feilbietung der dem **Anton** **Schiug**
gehörigen, zu **Iggdorf** Nr. 16 gelegenen,
im Grundbuche **Auersperg** Urb.-Nr. 428,
Rectf.-Nr. 180 vorkommenden, auf 1662 fl.
25 kr. geschätzten Realität bewilliget und
hiezuh die Tagsatzung auf den

23. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
angeordnet worden, daß die Realität bei
dieser Tagsatzung auch unter dem Schät-
zungswerthe wird hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**,
am 17. September 1867.